

Zeittafel zur Geschichte Blumenthals

von Götz Heeschen

Um 800	Wikinger wandern von Norden ein, Wenden von Osten und Sachsen von Süden. Es folgen kriegerische Auseinandersetzungen.
1076	Domherr Adam von Bremen: „Die Cimbrische Halbinsel ist dicht bewaldet.“
1111	Schauenburger Grafen aus dem Weserbergland erhalten Holstein als Leihgabe (Lehen) vom deutschen Kaiser und befrieden das Land. Grenzland zwischen Nortorf (Norddorf) und Eider wird besiedelt.
1304	Urkundlicher Nachweis des Dorfes „Blomendal“, Lehen der Ritter vom Westensee mit 12 Siedlerstellen
1386	Schauenburger erhalten das dänische Lehen Schleswig
1460	Schleswig-Holstein „up ewig ungedeelt“ (Vertrag von Ripen): Die Schauenburger übergeben den Oldenburger Grafen aus Bremen das dänische Lehen Schleswig und das deutsche Lehen Holstein. Sie werden die neuen dänische Könige.
1470	„Blomendal“ wird an das Kloster Bordesholm verkauft.
1501	„Blomendal“ mit 8 Bauernstellen (Hufen)
1521	Reformation: Kirchen gründen Schulen unter Aufsicht des dänischen Königs (Besuch im Winterhalbjahr). Hochdeutsch wird Amtssprache.
1524	Lehen werden erblich, Ritter werden Gutsherren und Amtmänner, Einführung der Leibeigenschaft auf den Gütern
1566	Kloster Bordesholm wird aufgelöst. Blumenthal kommt zum neuen herzoglich Gottorfer Amt Bordesholm. Im Gegensatz zu den Gütern behalten die Bauern in den Ämtern größere Freiheiten (Festebauern).
1627	Plünderung des Dorfes durch Söldner Wallensteins im 30-jährigen Krieg
1650	Gottorfer Herzog gibt Wälder an Glasbrenner (Rumohr-Hütten, Bollhuser Teich, Jägerberg, Hoffeld) und errichtet Gutshöfe.
1766	Beginn der Verkoppelung: Bodenreform und Aufteilung in Koppeln mit Knicks. Bauern auf den Gütern werden Pächter. Herzogliche Gutshöfe werden aufgesiedelt und Erbpachthöfe (Rumohr-Hütten, Bollhuser Teich, Jägerberg, Hoffeld).

1775	Casper von Saldern erwirbt Findlinge vom Heiligen Berg bei Blumenthal zum Bau seines Schlosses in Schierensee.
1805	Ende der Leibeigenschaft auf den Gütern, Frost vernichtet Ernte im Juni, Hungersnot
1814	Bau neuer Schulen, ganzjährige Schulpflicht
1800-25	Bauern erhalten eigenes Land. Mit der Verkoppelung werden die Höfe neu aufgeteilt. Brennholz- und Weiderechte werden nach langen Verhandlungen abgelöst. Als Ausgleich erhalten sie königlichen Wald (Bauernwald). Erbpachthöfe werden zögerlich verkauft.
1855	Dorf mit 8 Bauernstellen, einer Schule für 80 Kinder, 2 Wirtshäusern, einer Schmiede und div. Handwerkern
1848-64	Deutsch-Dänische Kriege
1867	Schleswig-Holstein wird preußische Provinz, Auflösung des alten Amtes Bordesholm, Blumenthal kommt zum neuen Kreis Kiel
1882	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Blumenthal
1883	Blumenthal kommt zum neuen Landkreis Kiel mit Sitz in Bordesholm.
1907	Landkreis Kiel wird Kreis Bordesholm.
1908	Dorfleben mit Spar- und Darlehnskasse, Meierei mit Dampfbetrieb, Windmühle, Freiwilliger Feuerwehr und Gemüsegiärtnerie
1914-18	1.Weltkrieg
1919	Weimarer Republik: Staat übernimmt die Schulen und stellt Lehrer ein. Pächter auf den Gütern erhalten endlich eigenes Land.
1932	Blumenthal kommt zum neuen Kreis Rendsburg.
1939-45	2.Weltkrieg, Heiliger Berg wird zur Fliegerabwehr bebaut
1950	Gründung des Bundeslandes Schleswig-Holstein
1968	Gründung und Beitritt zum Wasserbeschaffungsverband Rumohr (WBV)
1970	Dorf mit 8 Bauernstellen, Aufgabe der meisten Hofstellen nach mehrfachem Feuer
1972	Fertigstellung der BAB A215 mit Anschluss
1977	„Das Trinkwasser kommt vom Heiligen Berg!“ Der Hochdruckbehälter des WBV wird in Betrieb genommen.
1989	Fertigstellung der Umgehungsstraße L298 – Richtung Langwedel/ Nortorf

1990

Wiedervereinigung Deutschlands nach Mauerfall

1993

Neues Dorfgemeinschaftshaus Blumenthal mit Festsaal, Freiwilliger
Feuerwehr und Kindergarten „Fuchsbau“

Quellen:

Georg Hanssen 1842: Das Amt Bordesholm im Herzogthume Holstein (Verlag der Schwers'schen
Buchhandlung, Kiel)

Peter J. Schröder 2009: Die Rechtsnatur der Festehufen des Amtes Bordesholm im 17. und 18.
Jahrhundert (Jahrbuch des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm e.V.)

Barbara Rocca 2014: Hufen und Hufner für das ehemalige Amt Bordesholm von Claus Reese
(Jahrbuch des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm e.V.)

Götz Heeschen 2020: Wilde Wälder, kühne Ritter, freie Bauern (Eigenverlag)



Blumenthal um 1910, Foto Hans Gumlich